EV. KIRCHENGEMEINDE CASTROP-RAUXEL-NORD **AUSGABE 29** 15.10.26-14.02.27

EMSCHERKREUZ

AB SEITE 12

MUT FÜR MORGEN



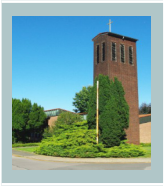
Inhalt

Auftakt	3
Kontakt	4
Geistesblitz	6
Gottesdienste	8
Advent und Weihnachten	10
Mut für Morgen	12
Buchtipps	17
Terminkalender	18
Termine	20
Gruppen und Angebote	24
Kirche für Kinder	30
Kirche für Jugendliche und junge Erwachsene	32
Aus der Gemeinde	34
Rückblick	36
Amtshandlungen	38
Impressum	39

Veranstaltungsorte



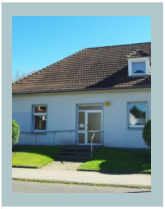
Christuskirche
Ickerner Str. 51



Erlöserkirche
Freiheitstr. 18



Lutherhaus (Gemeindebüro)
Friedhofstr. 2a



Melanchthonhaus
Emscherbruch 60



Gemeinderäume
Lambertstr. 24



Kirche & Pfarrheim St. Josef
Lessingstr. 22

Gott geht mit – und das macht Mut

Ich lese die Zeitung und starre ungläubig, ja fassungslos, auf die jüngsten Wahlergebnisse und die Ideen der Regierenden dieser Welt. Ein Hintergrundartikel über die Folgen des Klimawandels erschüttert mich. Wie drastisch und schnell wird sich die Welt, wie wir sie kennen, verändern?

Dann sehe ich meine Kinder. Wie unbeschwert und fröhlich sie sind. Wie das einzige Drama, das sie heute erlebt haben, die zu harte Kruste an ihrem Pausenbrot war. Wie ungetrübt ihr Vertrauen in uns Erwachsene ist. Ich bin so froh, dass sie noch nicht wissen, wie fragil ihre heile Welt ist.

Und ich mache mir Sorgen – abstrakte Sorgen um „unser" Land und um meine ganz eigene, kleine Welt. Ich habe Angst vor Mobbing, Schulproblemen, Unfällen, Übergriffen. Manchmal erdrücken mich diese Sorgen, lassen mich nicht schlafen.

Und dann lese ich die Jahreslosung: „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!" Gott weiß um meine Sorgen, meine Ängste, meine Furcht. Und er sagt nicht: „Es wird schon nichts passieren." Er verspricht auch nicht, dass das Morgen leicht werden wird. Aber er setzt etwas dagegen: seine Gegenwart.

Den Sorgen vor Morgen begegnen – mit Mut und Zuversicht. Mit Gott an meiner Seite. Mut für morgen heißt nicht: Ich weiß, was morgen kommt. Mut für morgen heißt: Ich weiß, wer mit mir geht.

Wir gehen mit Gott in die Zukunft – von ihm dürfen wir uns getragen fühlen.

„Mut für morgen" ist, angelehnt an die Jahreslosung, das Thema dieses Gemeindebriefes. Ist es ein Zeichen von Mut und Zuversicht, wenn man Kinder in diese Welt setzt (Seite 16)? Oder wenn man mit einem Förderverein die Zukunft der Gemeinde vor Ort gestalten möchte (Seite 14)? Zuversichtlich rufen wir: Packen wir es an! (Seite 12).

Wir freuen uns auf die kommenden Monate, auf die vielen liebgewonnenen Traditionen wie das Adventsdorf (Seite 20), den kulinarischen Abend (Seite 23) und das adventliche Singen (Seite 11). Musikalische Highlights erwarten uns beim Silvestergottesdienst (Seite 22) und bei einem Abend im Februar (Seite 21).

Zuversichtlich blicken wir voraus – auf das, was da noch kommt.

Für die Emscherkreuz-Redaktion
grüßt Sie

Jennifer Uhlenbruch

Pastoralteam

	**Dominik Kemper** Pfarrer	☎ 02367/1840751 dominik.kemper@evangelisch-cas-nord.de Büro: Freiheitstr. 18 ☎ 02367/2059007
	**Sven Teschner** Pfarrer	☎ 02305/5482002 sven.teschner@evangelisch-cas-nord.de
	**Robin Auverkamp** Diakon	☎ 02367/239 robin.auverkamp@evangelisch-cas-nord.de

Gemeindebüro

	**Ulrike Buhne**	Friedhofstr. 2a ☎ 02305/971277 info@evangelisch-cas-nord.de **www.evangelisch-cas-nord.de**
	**Jennifer Uhlenbruch**	Öffnungszeiten: Di. 9-12 Uhr (nur telefonisch) Do. 17 - 19 Uhr Fr. 12 - 14 Uhr

Gemeindepädagoge

	**Frank Ronge**	☎ 0151/23486695 cafeq@evangelisch-cas-nord.de

Hausmeister

	**Frank Ulrich**	☎ 0160/90357752 frank.ulrich@evangelisch-cas-nord.de

Kirchenmusik

Louisa Tetkov Leitung Bläserchor	☎ 0176/80354394 louisajonas02@icloud.com
Sonja Heese Leitung Kirchenchöre	☎ 0172/1705566 sonja.heese@evangelisch-cas-nord.de
Jürgen Bahl Kantor	☎ 02305/73879 jurgen.bahl@evangelisch-cas-nord.de

Kindertageseinrichtungen

Petra Stein Leitung Kindergarten Arche	Emscherbruch 60a ☎ 0176/80354394 her-kiga-emscherbruch@ekvw.de
Damaris Bartels Leitung Kindergarten Senfkorn	Wartburgstr. 111 ☎ 02305/80906 her-kiga-wartburgstrasse@ekvw.de
Christina Gogolin Leitung Stephanus-Kindergarten	Borghagener Str. 167 ☎ 02305/73879 her-kiga-borghagener-strasse@ekvw.de

What a wonderful world

„Was für eine wunderbare Welt …“, sang Louis Armstrong vor vielen Jahren. Was für eine wunderbare Welt – das können wir zumindest dann sagen, wenn unsere kleine Welt um uns herum gerade geordnet, sicher und schön erscheint.



Aber das ist ja nicht immer der Fall. Weder unsere kleine Welt um uns herum noch die große, weite Welt erscheinen immer geordnet und sicher.

In der Bibel wird erzählt, wie Jesus einen Blindgeborenen heilt (Johannes 9,1–7). Was sieht dieser Blindgeborene da alles, als er sich den Brei von den Augen gewaschen hat und ihm die Augen aufgegangen sind …?

Grüne Bäume und Rosen und alles blüht für jedermann? Menschen, die sich die Hände reichen und sagen, dass sie sich lieben …?

Was wäre, wenn dieser Sehende heute, jetzt, in diesem Augenblick, in unserer Mitte stünde? Was würde er singen … „What a wonderful world“? Oder würde er gegen die AfD jodeln?

Dass sich die Menschen im Großen und Ganzen die Hände reichen, wie Armstrong singt, kann man nicht behaupten. Der Krieg zwischen den USA und dem Iran geht weiter. Der Krieg in der Ukraine tobt weiter. Und im Sudan findet ein blutiger Bürgerkrieg statt. In Maine und in Houston starben wieder Menschen bei Verkehrskontrollen durch Kugeln, die ICE-Beamte des Heimatschutzministeriums abgefeuert haben.

Wenn Gott will, dass wir sehen, dass Menschen von ihrer Blindheit geheilt werden, ist die Antwort der Schmerz über den Zustand der Welt. Gott traut uns die Wahrheit über den Zustand der

Welt und unseres Lebens zu. Gott will, dass wir sehen! Hinsehen. Dinge durchschauen. Einander ansehen. Weitblick und Durchblick.

Hinsehen ist vielleicht die erste Antwort auf den Zustand der Welt. Auch wenn es schmerzt, was wir da sehen und wahrnehmen. Uns sind die Augen aufgegangen, und wir sehen und erkennen auf einmal, dass wir dem Lauf der Dinge, wie wir sie bisher kannten und über Generationen hinweg perfektioniert, kultiviert und gepflegt haben, Einhalt gebieten müssen.

Eine harte Wahrheit: Dass wir nicht weitermachen können wie bisher – und dass wir die Erde nicht weiter aufreißen, durchbohren und auspressen können wie bisher. Dass wir unsere ganze Welt mit anderen Augen sehen lernen müssen, ihre politischen und wirtschaftlichen Zusammenhänge und Abhängigkeiten.

Ist das eine heilende und tröstliche Wahrheit? Es ist zunächst einmal Aufgabe unseres Lebens. Enttäuscht, das heißt, ohne Täuschung zu leben. Und gleichzeitig in den Grenzen, die uns gegeben sind.

In den Grenzen unserer Lebenszeit und Möglichkeiten richten wir unseren Blick auf unseren Gott, auf seine Vision von dieser Welt, auf das Reich Gottes. Wir richten den Blick auf das Vollkommene, das Unmögliche, Unerreichbare: sei es Liebe, sei es Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit oder Einigkeit und Recht und Freiheit.

Im Widerspiel des Unmöglichen mit dem Möglichen erweitern wir unsere Möglichkeiten. Wachsen an dieser Spannung zwischen dem „Schon jetzt“ und „Noch nicht“. Ich glaube: Darauf kommt es an; dass wir uns orientieren an einem Ziel, das freilich, wenn wir uns nähern, sich noch einmal entfernt.

What a wonderful world – ein Lied voller Hoffnung und Sehnsucht.

Eine wunderbare Welt – das ist Aufgabe, Arbeit und Möglichkeit, wenn wir eine Zukunft haben möchten.

Jesus sagte einmal: „Ihr seid das Licht der Welt!“ Damit sind wir gemeint. WIR sind das Licht der Welt! So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten.

What a wonderful world. Oh yeah.

Es grüßt Sie

Sven Teschner, Pfarrer

Regelmäßige Gottesdienste

Gottesdienst Sonntag, 10:30 Uhr	Christuskirche
Tankstopp - Andacht Sonntag, 18:00 Uhr 14-tägig, gerade Wochen (nicht in den Ferien, 15. November, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar)	Erlöserkirche
Jugendmeeting Freitag, 18:30 Uhr 14-tägig (30. Oktober, 13. November, 20. November, 11. Dezember, 18. Dezember, weitere Termine: noch offen)	Lutherhaus Jugendkeller

Offene Kirche

Freitag, 10:00-12:00 Uhr Möglichkeit zum Anzünden einer Kerze, zum stillen Gebet und zum Einzelgespräch 	Christuskirche

Besondere Gottesdienste

Kirche Kunterbunt (s. Seite 29)	15. November, 13. Dezember	15 Uhr	Erlöserkirche
Reformationstag	31. Oktober	18 Uhr	Christuskirche
Buß- und Bettag	18. November	18 Uhr	Christuskirche
Ewigkeitssonntag	22. November	10:30 Uhr	Christuskirche
Familiengottesdienst	29. November	10:30 Uhr	Christuskirche
Silvester	31. Dezember	18 Uhr	Christuskirche
Neujahr	3. Januar	10:30 Uhr	Christuskirche

Ewigkeitssonntag (22. November)

Am Ende des Kirchenjahres nennen wir im Gottesdienst noch einmal die Namen der Menschen, die in den zurückliegenden Monaten gestorben sind. Dazu werden die Angehörigen schriftlich eingeladen. Im Gottesdienst, in Liedern und Gebeten vergewissern wir uns, dass der Tod nicht das letzte Wort hat.



Christuskirche	10:30 Uhr	Gottesdienst
Erlöserkirche	13:30 - 17 Uhr	Raum für Stille

Raum für Stille

Möglichkeit zum Anzünden einer Kerze, zum stillen Gebet und Verweilen in der Erlöserkirche. Die Liste mit den Namen der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres kann von den Besucherinnen und Besuchern ergänzt werden. Wer möchte, kann auch gerne eine Tasse Kaffee oder Tee und Plätzchen genießen.

Advent & Weihnachten

Heiligabend 24. Dezember	Gottesdienst mit Krippenspiel für Kinder	15 Uhr	Christuskirche
	Gottesdienst mit Krippenspiel für Kinder	15:30 Uhr	Erlöserkirche
	Christvesper	17 Uhr	Christuskirche
	Gottesdienst mit Krippenspiel der Jugendlichen	17 Uhr	Erlöserkirche
	Christnacht	23 Uhr	Christuskirche
1. Weihnachtstag 25. Dezember	Gottesdienst	10:30 Uhr	Christuskirche
2. Weihnachtstag 26. Dezember	Gottesdienst mit Kirchenchören	10:30 Uhr	Erlöserkirche

Veranstaltungen

Adventsdorf	Fr. 27. November, 17 - 21 Uhr Sa. 28. November, 17 - 21 Uhr So. 29. November, 11:30 - 17 Uhr	Rund um die Christuskirche
Tankstopp Adventliches Singen	13. Dezember, 17 - 19 Uhr	Vor der Christuskirche
Senioren-adventsfeier	16. Dezember, 15 - 17 Uhr	Lutherhaus

Tankstopp - Adventliches Singen

Durchatmen – in der Zeit der vorweihnachtlichen To-Do-Listen, zwischen Geschenkekauf, Weihnachtsfeiern und Baumschmücken. Innehalten – sich ganz auf die Weihnachtstage einstellen, sich auf das Wesentliche besinnen, gemeinsam mit anderen singen und eine schöne Zeit verbringen. Dazu lädt der vorweihnachtliche Tankstopp mit adventlichem Singen am dritten Advent ein. Von 17 bis 19 Uhr werden an der Christuskirche Feuerschalen aufgestellt. Es gibt Heißgetränke, Grillwürstchen, einen kurzen geistlichen Impuls und ein bunt gemischtes Repertoire von adventlichen Liedern für Jung und Alt zum Mitsingen.

Sonntag (3. Advent), 13. Dezember 17 bis 19 Uhr



Seniorenadventsfeier

Liebe Seniorinnen und Senioren,

wir laden Sie ganz herzlich zu unserer Adventsfeier ein! Gemeinsam möchten wir einen schönen Nachmittag verbringen mit Kaffee und Kuchen und guter Gesellschaft.

Wann?

16. Dezember, 15-17 Uhr

Wo?

Lutherhaus Ickern, Friedhofstraße 2a

An diesem besinnlichen Nachmittag wollen wir fröhlich Advents- und Weihnachtslieder singen, gemeinsam lachen und schöne Gespräche führen. Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!

Wichtig:

Bitte melden Sie sich bis zum 1. Advent im Gemeindebüro an.



Es gibt viel zu tun - Packen wir es an!

Das klingt nach Aufbruchstimmung, Energie und Tatendrang. Da ist eine Aufgabe, und wir gehen sie an. Voller Schwung und Elan. Handwerker haben daraus einen Baustellenwitz gemacht: „Es gibt viel zu tun – lassen wir es liegen!“ Aber die Aufforderung „Packen wir es an!“ kann sich auch auf die großen, übergeordneten Aufgaben beziehen. Wenn wir uns unsere gesellschaftliche Situation und die globale Entwicklung anschauen, müssen wir ebenfalls sagen: Es gibt viel zu tun! Aber packen wir es auch an? Wo soll man anfangen bei all den Dingen, die scheinbar aus dem Ruder laufen? Und ist dieses „viel“ in dem Satz nicht vielleicht schon zu viel? Nicht mehr leistbar? Können wir die Welt überhaupt noch retten?

Ich bin Handwerker. Ich habe in jungen Jahren Autos vom Schrott wieder fahrtüchtig gemacht, mein Haus von Grund auf renoviert und helfe, wo ich kann. Und trotzdem stehe ich manchmal vor einer ganz einfachen Aufgabe und merke: Allein geht es nicht. Ich will ein Bild aufhängen. Ein etwas größeres Bild. Die Wasserwaage liegt auf der Oberkante des Bildes. Beides muss ich gleichzeitig halten. Was mir jetzt fehlt, ist eine dritte Hand – eine Hand, die an der richtigen Stelle die Bleistiftstriche für die Bohrungen macht. Ich brauche dafür keine Fachkraft und keine Firma. Ich brauche jemanden, der diese beiden kleinen Bleistiftstriche macht. Aber ohne diese kleine Hilfe geht es nicht weiter.

Das Kleine ist manchmal das Entscheidende.



So ist das oft auf einer Baustelle: Man braucht mal eben jemanden, der kurz anpackt, eine Schraube oder ein Werkzeug anreicht. Früher hatte fast jeder Handwerker einen „Handlanger“. Das klingt heute irgendwie abwertend. Aber eigentlich beschreibt es etwas Wichtiges: Ein gutes Team ist unschlagbar. Und dabei ist es gar nicht entscheidend, wie viel jeder Einzelne kann. Entscheidend ist, dass jeder seinen Teil beiträgt.

Und genau das gilt nicht nur auf der Baustelle. Ein kurzes Lächeln kann eine gute Stimmung erzeugen – ganz ohne viele Worte. Ein Besuch bei einem Menschen, der einsam ist. Ein freundliches Wort. Jemandem zuhören. Da sein. Alles kleine Dinge. Nichts Spektakuläres. Keine Heldentaten. Und doch liegt gerade in diesen scheinbar

unscheinbaren Dingen eine enorme Kraft. Sicherlich braucht es Menschen, die große Aufgaben übernehmen und Verantwortung tragen. Aber es braucht eben auch die vielen anderen. Die, die im Kleinen helfen.

In der Bibel gibt es dafür ein eindrückliches Bild: das Bild vom Leib mit vielen Gliedern. Das Zusammenspiel aller Glieder macht den Leib zu einem funktionierenden Ganzen. Es gibt nicht wirklich „wichtig" und „unwichtig". Jedes Glied hat seinen Platz. Jedes trägt seinen Teil bei. Und dann gibt es noch ein anderes biblisches Bild: das Senfkorn. Es ist klein. Und wenn es in die Erde gelegt wird, sieht es zunächst sogar so aus, als wäre es verschwunden. Und doch wächst daraus etwas Großes. Ein kleines Korn wird zu einer großen Pflanze.

Auch kleine Dinge können wachsen. Kleine Taten können Wirkung entfalten. Und das Entscheidende ist: Die kleinen Dinge kann jeder tun. Ein Lächeln. Ein freundliches Wort. Ein Besuch. Zuhören. Eine Umarmung. Da sein.

Vielleicht ist genau das eine Antwort auf die große Frage vom Anfang. Ja, es gibt viel zu tun. Vielleicht sogar mehr, als ein einzelner Mensch leisten kann. Aber vielleicht müssen wir auch gar nicht alles allein schaffen. Vielleicht müssen wir nicht versuchen, die ganze Welt auf einmal zu retten. Vielleicht beginnt Veränderung viel kleiner. Bei dem Menschen neben mir. Bei der Aufgabe, die gerade vor mir liegt. Bei dem einen Bleistiftstrich, ohne den es nicht weitergeht.

Der christliche Glaube will uns dazu ermutigen, auch die kleinen Dinge zu tun. Denn der christliche Glaube und die christliche Gemeinde funktionieren nicht nach den Maßstäben einer Leistungsgesellschaft. Vor Gott ist jeder Mensch gleich. Und alle sind von Jesus geliebt. Egal, ob jemand große Taten vollbringt oder nur scheinbar kleine Dinge schafft. Die Summe dieser kleinen Dinge kann etwas Großes werden: Dass Jesu Liebe zu den Menschen aufleuchtet. Und diese Liebe lässt sich nicht durch große Plakate sichtbar machen. Sie wird sichtbar durch ein Lächeln. Durch eine Umarmung. Durch Zuhören. Und manchmal einfach nur dadurch, da zu sein. Insofern verdreht Jesus die Maßstäbe unserer Welt: Das Kleine wird groß. Und vielleicht beginnt genau dort die Veränderung, nach der wir suchen. Nicht immer mit einer großen Tat. Manchmal nur mit einer kleinen Hand, die hilft. Und das kann die Welt verändern.

Bernd Höffchen

Förderverein - gemeinsam Zukunft gestalten

Der neue Förderverein der Evangelischen Kirchengemeinde Castrop-Rauxel-Nord möchte Gemeindearbeit stärken, Begegnungen ermöglichen und christliche Werte lebendig halten.

„Weil Dominik uns gefragt hat!“ – auf die Frage, warum sie sich im Förderverein engagieren, antwortet der neue Vorstand zunächst mit einem Lachen. Doch hinter der spontanen Antwort von Michaela Trzecinski, Jessica Weidlich und Markus Strehlau steckt eine ernsthafte Motivation: Die Rahmenbedingungen für kirchliche Arbeit verändern sich. „Gemeindefinanzierung wird immer schwieriger werden, da kann der Förderverein unterstützen“, sagt Schatzmeister Markus Strehlau. „Wo Gemeinde Hilfe braucht, wollen wir helfen“, sagt die 2. Vorsitzende Jessica Weidlich.

Dabei geht es nicht nur um finanzielle Unterstützung. Die Mitglieder bringen auch ihre Zeit, Ideen und persönlichen Erfahrungen ein. Viele von ihnen haben in ihrem Leben selbst von Menschen profitiert, die sich ehrenamtlich engagiert haben. Jetzt möchten sie etwas zurückgeben: „Wir haben schon viel von Ehrenamtlichen in verschiedenen Bereichen bekommen. Jetzt sind wir mal dran“, findet die 1. Vorsitzende Michala Trzecinski.



Der erweiterte Vorstand des Fördervereins freut sich über viele Unterstützer: Michaela Trzecinski, Björn Strelau (Schriftführer), Dominik Kemper (beratendes Mitglied als Vorsitzender des Presbyteriums), Markus Strehlau, Jessica Weidlich (v.l.).

Achtsam, lebendig und sozial verantwortlich

Für die Zukunft haben die Vorstandsmitglieder eine klare Vorstellung: Sie wollen ein achtsames, lebendiges und sozial verantwortliches Miteinander auf dem Fundament christlicher Werte fördern. Dieses Miteinander soll in der Gemeinde gefestigt und gleichzeitig über die bisherigen Grenzen hinausgetragen werden.

Dabei richtet sich der Blick ausdrücklich auch auf Menschen, die bislang wenig oder noch gar keinen Kontakt zur Gemeinde haben. „Wir möchten Menschen erreichen, die unsere Werte teilen, auch wenn sie bisher nicht besonders aktiv in der Gemeinde sind.“ Kirche soll als Ort erlebt werden, an dem Menschen willkommen sind, miteinander ins Gespräch kommen und Gemeinschaft erfahren können.

Unterstützung für alle Generationen

Besonders wichtig ist dem Förderverein, die bereits bestehenden Gruppen und Angebote der Gemeinde zu stärken. Dabei haben die Verantwortlichen alle Generationen im Blick.

Für Kinder soll die Gemeinde ein Ort sein, an dem sie bunt und unbeschwert aufwachsen und von Anfang an Gemeinschaft erleben können. Jugendliche brauchen Freiräume, in denen sie ihre Talente entdecken, eigene Ideen entwickeln und die Zukunft der Gemeinde mitgestalten können.

Für die Generation „mittendrin“ möchte der Förderverein Begegnungen ermöglichen und das Gemeindeleben bereichern. Und auch die Seniorinnen und Senioren sollen einen festen Platz behalten: Geborgenheit, Fürsorge, Austausch und ein gutes Miteinander im Alter gehören für den Vorstand zu einer lebendigen Gemeinde dazu.

Erst zuhören, dann anpacken

Der Förderverein möchte dabei nicht vorgeben, was gebraucht wird, sondern zunächst zuhören. Denn die Menschen, die sich bereits in der Gemeinde engagieren, wissen am besten, wo Unterstützung notwendig und sinnvoll ist.

Deshalb stand im Herbst ein wichtiger erster Schritt an: Der Vorstand besuchte alle Gemeindegruppen, stellte sich persönlich vor und kam mit den Aktiven ins Gespräch. Welche Ideen gibt es? Welche Projekte könnten entstehen? Wo fehlt es an Möglichkeiten oder finanziellen Mitteln? Und wobei könnte der Förderverein konkret helfen?

Eine Erfahrung hat den Vorstand bereits besonders ermutigt: die Willkommensaktion im Beerenbruchviertel. Die persönliche Ansprache hat gezeigt, dass sich auf diesem Weg auch Menschen erreichen lassen, die bisher noch nicht an die Gemeinde angebunden waren. Diesen Ansatz möchte der Förderverein weiterführen und möglichst auch auf andere Viertel im Gemeindegebiet übertragen. Ziel ist es, vor Ort mit Menschen ins Gespräch zu kommen, zuzuhören und herauszufinden, was sie bewegt.

Mitmachen und Gemeinde mitgestalten

Der Förderverein versteht sich als Unterstützer einer Gemeinde, die offen, vielfältig und zugewandt in die Zukunft gehen möchte. Unterstützung ist dabei in unterschiedlichen Formen denkbar: durch eine Mitgliedschaft, Spenden, Ideen oder persönliches Engagement.

Wer den Förderverein unterstützen und damit die Arbeit der Evangelischen Kirchengemeinde Castrop-Rauxel-Nord stärken möchte, kann einen Mitgliedsantrag im Gemeindebüro erhalten. Der Antrag ist außerdem auf der Homepage der Gemeinde zu finden.

Nur durch neues Leben können wir die Welt verändern

Fröhlich stapfen die kleinen Kinder mit ihren winzigen nackten Füßchen über die Turnmatten, tauschen Spielzeuge aus, laufen jauchzend ihren Mamas in die Arme – in der Krabbelgruppe im Lutherhaus herrscht eine ruhige, friedliche Atmosphäre. Ganz anders sieht es oft in der Welt da draußen aus. Ist es ein Zeichen von Mut und Zuversicht, wenn man Kinder in diese Welt setzt?

„Mein Mann und ich haben während der Corona-Zeit geheiratet. Er wollte zunächst keine Kinder, weil die Welt kaputt ist. Zum Glück haben wir diese Zeit überwunden“, sagt Mareike. „Kinder zu haben, gibt uns einen anderen Sinn. Sonst geht man einfach nur arbeiten und fragt sich: Wofür? Vielleicht schafft es dieser kleine Mann hier, die Welt zu verändern“, sagt die junge Mutter und nimmt ihren Sohn in den Arm. „Durch unsere Kinder schaffen wir neue Möglichkeiten, vielleicht eine neue Zukunft für die Welt.“

„Es gab ja schon immer Krisen. Auch die Nachkriegsgeneration hat Kinder in die Welt gesetzt, sonst wären wir nicht da. Nur durch neues Leben können wir die Welt verändern“, sagt Pia. „Ich wollte gern Kinder haben und hätte mich nicht dagegen entschieden, weil die Welt so schlimm ist und in 50 Jahren vielleicht kaputt sein könnte“, sagt Inga. „Ich konzentriere mich jetzt auf mein Kind und die schönen Erlebnisse mit ihm.“



Wer Lust hat, mit seinem Kind (ab einem Jahr) die Krabbelgruppe zu besuchen, kann **dienstags zwischen 10 und 12 Uhr ins Lutherhaus** kommen.

Buchtipps

Beate Stadthaus leitet mit einem Team Ehrenamtlicher die „Lesestube" in der Christuskirche, die immer mittwochs (außer in den Ferien) von 15 Uhr bis 17 Uhr geöffnet ist. Die Buchtipps, die sie im Gemeindebrief gibt, sind natürlich in der „Lesestube" auszuleihen.



Heimat aus dem Koffer
Hilke Lorenz

Das Buch erzählt von Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten und in einem neuen Land ein Leben aufbauen. Dabei geht es um persönliche Geschichten von Abschied, Verlust, aber auch Hoffnung und Neuanfang. Die Figuren tragen ihre Heimat symbolisch im Koffer mit sich, in Form von Erinnerungen, Traditionen und Gefühlen.

Einsame Nacht
Charlotte Link

Nach dem Mord an einer jungen Frau ermittelt Kate Linville in einem Fall voller Geheimnisse. Die Spur führt zu einem Außenseiter mit dunkler Vergangenheit. Stück für Stück deckt sie Zusammen-hänge zu früheren Verbrechen auf und erkennt, dass der Täter erneut zuschlagen könnte.

Auf einen Blick



montags

Kreativ-Treff	19-21 Uhr	14-tägig, ungerade KW	Lutherhaus
Männerkreis Habinghorst	19 Uhr	14-tägig, gerade KW	Pfarrheim St. Josef
Männerverein Ickern "Modellbahn-Freunde"	18-20 Uhr	wöchentlich	Melanchthonhaus
Bläserchor	19:30 Uhr	wöchentlich	Lutherhaus
Petrichor	19:30 Uhr	wöchentlich	Erlöserkirche

dienstags

Jugendmitarbeiterkreis	19 Uhr	wöchentlich	Lutherhaus
Kirchenchor Ickern-Henrichenburg	20 Uhr	wöchentlich	Lutherhaus

mittwochs

Frauenhilfe Henrichenburg	15 Uhr	Termine s. Seite 27	Erlöserkirche
Frauenhilfe Ickern	15 Uhr	14-tägig, gerade KW	Lutherhaus
Bücherei (s. Seite 26)	15-17 Uhr	wöchentlich	Christuskirche
Jekami (s. Seite 29)	16:30-17:30 Uhr	14-tägig ungerade KW	Lutherhaus

mittwochs (Fortsetzung)

Bibelkreis (s. Seite 26)	19:30 Uhr	Termine s. Seite 26	Lutherhaus
Mittendrin (s. Seite 26)	19 Uhr	3. Mittwoch im Monat	Erlöserkirche
„ANKER" (s. Seite 33)	19 Uhr	1. Mittwoch im Monat	Lutherhaus Jugendkeller

freitags

Jugendmeeting & Café (s. Seite 32)	18:30 Uhr	14-tägig gerade KW	Lutherhaus Jugenkeller
Männerverein Ickern **"Modellbahn-Freunde"**	18-20 Uhr	wöchentlich	Melanchthonhaus
Midlife-Kreis	18 Uhr	1. Freitag im Monat	Lutherhaus
Spieltisch	19 Uhr	1. Freitag im Monat	Lutherhaus
Open Stage	19:30 Uhr	Termine s. Seite 28	Lutherhaus

samstags

Weltcafé	11-13 Uhr	Termine s. Seite 25	Pfarrheim St. Josef

Helfende Hände fürs Adventsdorf gesucht!

Seit mittlerweile 16 Jahren öffnet unser Adventsdorf am ersten Adventswochenende vor der Christuskirche seine Pforten. Waren es zu Beginn nur ein paar Hütten vor dem Lutherhaus, findet das Adventsdorf mittlerweile auf dem gesamten Kirchplatz statt. An Pavillons und in Hütten werden Kunsthandwerk sowie süße und herzhafte Leckereien angeboten.



Am Freitag- und Samstagabend sorgt jeweils eine Band zusätzlich für eine stimmungsvolle Atmosphäre.

Nur der Einsatz vieler Ehrenamtlicher macht das Adventsdorf überhaupt möglich. Für die Planung, den Hüttenaufbau, das Verlegen der Stromkabel, den Einkauf, den Verkauf von Leckereien und Wertmarken und nicht zuletzt den Abbau des Budenzaubers werden viele helfende Hände gebraucht.

Neue Unterstützerinnen und Unterstützer sind im Team herzlich willkommen! Denn je mehr Menschen mit anpacken, desto schöner werden die Tage für alle. Wer mitmachen möchte, meldet sich gern im Gemeindebüro oder bei Bernd Höffchen (☎ 0178/ 7423955).

Öffnungszeiten des Adventsdorfes:

- Fr. und Sa. 17-21 Uhr
- So. 11:30-17 Uhr



Damit es so schön stimmungsvoll wird, brauchen wir viele Helferinnen und Helfer.

What the Music tells - Gedanken über das Leben

Kann man an einem Abend über das ganze Leben nachdenken? Wir wollen es versuchen – mit guter Musik, besonderen Liedern und Impulsen, die zum Nachdenken einladen.

Erlebt einen musikalischen Abend mit Liedern aus vier Jahrzehnten: bekannte Titel der Popgeschichte und christliche Songs von Genesis, ZZ Top und Willie Nelson bis hin zu Jerusalem und vielen weiteren.



Ein Rockkonzert mit einer für diesen Abend zusammengestellten Projektband, Getränke, Snacks und eine gute Atmosphäre. Ein Abend zum Zuhören. Nachdenken. Genießen.

20. Februar 2027 · 19 Uhr · Lutherhaus

Lauter als gewohnt – aber mit der gleichen guten Botschaft

Silvester ist mehr als Feuerwerk und Countdown. Es ist ein Moment zum Innehalten, zum Dankbarsein und zum Hoffen. Deshalb feiern wir am **31. Dezember um 18 Uhr** in der Christuskirche einen Gottesdienst, der musikalisch etwas aus der Reihe tanzt.

Freuen Sie sich auf rockige Klänge, eine Band, die der Kirche ordentlich Leben einhaucht, und eine Botschaft, die Mut macht für das, was vor uns liegt. Zwischen Rückblick und Aufbruch, Musik und Stille, in Gemeinschaft und unter Gottes Segen wollen wir das alte Jahr bewusst verabschieden und das neue unter Gottes Begleitung beginnen.



Die Band für den Silvestergottesdienst steht!

Kommen Sie vorbei und feiern Sie mit – laut, lebendig und voller Zuversicht. Zum Ausgang wartet ein Glas Sekt auf Sie – natürlich auch alkoholfrei. Mit zwei oder drei weiteren Liedern begleitet Sie die Band musikalisch zum Anstoßen.

Wir freuen uns auf Sie!

Kulinarischer Herbst

Ein herbstliches Menü wird serviert, wenn die Kirchengemeinde wieder zum kulinarischen Abend einlädt. Dabei gibt es wie immer die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen und gute Gespräche zu führen.

Los geht es um 18 Uhr in der Erlöserkirche, die Kosten betragen 9 Euro pro Person inklusive Mineralwasser.

Eine Anmeldung ist für die bessere Planung des Abends wichtig.

Anmeldung bitte telefonisch oder per WhatsApp an Andrea Scharf (☎ 01577/6005302) oder im Gemeindebüro.

Samstag, 7. November, 18 Uhr, Erlöserkirche



Hausmeisterteam

Menschen mit Freude an Gartenarbeit pflegen sowohl die Außenanlage der Erlöserkirche als auch die Geselligkeit miteinander. Interessierte sind herzlich willkommen.



Bernd Höffchen ☎ 0178/7423955	Termine nach Vereinbarung

Kreativ-Treff

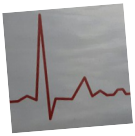
Stricken, basteln und nähen Sie gern? Dann kommen Sie doch einfach zu unserem Kreativ-Treff. Dort können Frauen und Männer nicht nur gemeinsam kreativ sein, sondern dabei auch quatschen, das ein oder andere (kreative) Problem gemeinsam lösen, sich gegenseitig inspirieren.



Andrea Scharf ☎ 01577/6005302	Montag, 19 Uhr 14-tägig, ungerade Wochen

Midlife-Kreis

Treffen für Frauen und Männer ab 60 Jahren, die gerne in einer Gemeinschaft was unternehmen (z.B. kochen) oder sich einfach nur zwanglos unterhalten wollen.



Heinz Stadthaus ☎ 02305/84212	Am 1. Freitag im Monat 18 Uhr im Lutherhaus

Spieltisch

Spielefreunde aufgepasst! Für alle, die gerne Karten-, Würfel- und Brettspiele spielen - kommt einfach vorbei. Gerne können auch die Lieblingsspiele mitgebracht werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Silke Weitz-Lahme ☎ 02305/78410	Am 1. Freitag im Monat 19-22 Uhr im Lutherhaus

Kirchcafé

Zeit für nette Begegnungen bei Kaffee oder Tee.



Sonntags nach dem Gottesdienst, Lutherhaus

Weltcafé

Ein gemeinsames Frühstück mit Bürgerinnen und Bürgern und Flüchtlingen bietet Gelegenheit, sich zu begegnen und kennenzulernen.

21. November, 5. Dezember
11-13 Uhr im Pfarrheim St. Josef
weitere Termine: noch offen

Sonntagscafé

Der evangelische Männerverein Ickern lädt mit den MoBa-Freunden zu Kaffee und Kuchen ins Melanchthonhaus ein. Es gibt auf der H0-Anlage Fahrbetrieb für Interessierte, jeder kann am Regler drehen.

Am 3. Sonntag im Monat, 15 Uhr im Melanchthonhaus

Geburtstagskaffeetrinken für Senioren

Gemeinsame Feierzeit mit Andacht, Liedern, Geschichten und natürlich auch Kaffee und Kuchen für Seniorinnen und Senioren unserer Kirchengemeinde (mit besonderer schriftlicher Einladung).



Seelsorgebezirk 1 (Pfarrer Teschner)
alle 4 Monate (samstags) 15-17 Uhr, Lutherhaus
Seelsorgebezirk 2 (Diakon Auverkamp)
Seelsorgebezirk 3 (Pfarrer Kemper)
alle 2 Monate (donnerstags) 15-17 Uhr, Erlöserkirche

Bücherei

Die Gemeindebücherei bietet die Möglichkeit, kostenlos spannenden Lesestoff auszuleihen.

Beate Stadthaus ☎ 02305/84212	Mittwoch, 15-17 Uhr, Christuskirche (nicht in den Ferien)

Bibelkreis

Bibelfest müssen Sie nicht sein, wenn Sie zu einem Bibelabend kommen möchten.

Pfr. Sven Teschner ☎ 02305/5482002	Mittwoch, 19:30 Uhr, Lutherhaus 21. November, 5. Dezember, weitere Termine: noch offen

„mittendrin" - offener Bibelabend

Mittendrin: in der Woche - im Gespräch - im Leben. Hier treffen sich Menschen, die neugierig sind und die Bibel als Quelle für ihren Glauben entdecken möchten. Themen aus dem Alltag und Lebensfragen stehen im Mittelpunkt.

Pfr. Dominik Kemper ☎ 02367/1840751	Am 3. Mittwoch im Monat, 19 Uhr, Erlöserkirche 18. November, 13. Januar, 17. Februar

Frauenhilfe

Die Ev. Frauenhilfe e.V. trifft sich in zwei Gruppen. Ein Thema, das im Mittelpunkt des Nachmittags steht, wird von einer Andacht und dem gemeinsamen Singen umrahmt. Klönen und Kaffeetrinken gehören ebenfalls zum Treffen der Frauenhilfe dazu.

Frauenhilfe Henrichenburg Heidi Dembski ☎ 02367/1813832	Mittwoch, 14-tägig, 15 Uhr Erlöserkirche 21. Oktober, 4./18. November, 2. Dezember, 13./27. Januar, 10./24. Februar (Termine im neuen Jahr unter Vorbehalt)
Frauenhilfe Ickern Petra Kornetzki	Mittwoch, 15 Uhr, Lutherhaus 14-tägig, gerade Wochen

Männerkreis Habinghorst

Gemeinschaft erfahren und miteinander ins Gespräch kommen.

Norbert Lenz ☎ 02305/82815	Montag, 19 Uhr, Pfarrheim St. Josef 14-tägig, gerade Wochen

Männerverein Ickern

Stammtisch und Modellbahn-Freunde

Udo Kornetzki ☎ 01577/1128887	Montag & Freitag, 18-20 Uhr sowie Sonntagscafé (siehe Seite 25), Melanchthonhaus

Bläserchor

Mitmachen kann jeder, der schon mal ein Blechblasinstrument gespielt hat. Ein Instrument, von der Trompete bis zur Tuba, kann kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Louisa Tetkov ☎ 0176/80354394	Montag 19:30 Uhr, Christuskirche (bis Oktober) Gemeindehaus Rauxel (Alleestr 4, ab November)

Kirchenchöre

Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen sind herzlich willkommen.

Petrichor	Sonja Heese ☎ 0172/1705566	Montag, 19:30 Uhr Erlöserkirche
Ickern-Henrichenburg		Dienstag, 20 Uhr Lutherhaus

Open Stage

Wer schon immer geträumt hat, die Bühne richtig zu rocken, der ist hier richtig. Die Bühne steht lokalen Bands und Künstlern offen. Der Eintritt ist frei.



Frank Ronge ☎ 0151/23486695	Freitag, 19:30 Uhr (Einlass 19 Uhr), ab 16 Jahre, Lutherhaus 6. November, 4. Dezember, 22. Januar

Kirche Kunterbunt

Frech, wild und wundervoll. So wollen wir gemeinsam Kirche erleben und Gemeinschaft feiern. Eingeladen sind alle Kinder und ihre Eltern, Großeltern, Paten, ... Kirche Kunterbunt ist kein Kinderprogramm, sondern ein bunter Nachmittag für die Familie! Mehr Infos unter **www.kirche-kunterbunt.de**

Sonntag, 15 Uhr 15. November, 13. Dezember, weitere Termine: noch offen	Erlöserkirche

Krabbelgruppe

Für Kinder ab 1 Jahr

Gemeindebüro ☎ 02305/971277 info@evangelisch-cas-nord.de	Dienstag, 10-12 Uhr Lutherhaus



Jekami - Jeder kann mitmachen

„Jekami", das ist kein Fremdwort, sondern der Name einer Kindergruppe für Kinder von 4-10 Jahren. Singen, Spielen, Basteln, Spaß haben, all das steht auf dem Programm.

Anne Kemper & Team ☎ 02367/1840751	Mittwoch, 16:30 - 17:30 Uhr Lutherhaus 14-tägig, ungerade Wochen (nicht in den Ferien)



Sternenwunder

Anna sitzt in ihrem Schaukelstuhl und ist ganz vertieft in ihr Sternenbuch. Sie staunt nicht schlecht, was für wundersame Gebilde diese Sterne sind. Auch du bist eingeladen, viele spannende Dinge über Sterne zu entdecken.

Woraus bestehen Sterne?

Sterne sind Kugeln aus Gas. Größtenteils bestehen sie aus Wasserstoff und Helium. Sie leuchten, weil im Inneren ein enormer Druck herrscht und es viele Millionen Grad Celsius heiß ist.



Wieso funkeln Sterne?

Sterne funkeln, weil ihr Licht durch die Luftschichten der Erde reist. Die Luft bewegt sich ständig und lässt das Sternenlicht flimmern.

Die Sonne ist auch ein Stern. Wusstest du das? Sie leuchtet so stark, weil wir ihr so nah sind (ca. 150 Mio. km). Ihr Durchmesser beträgt 1,4 Mio. km.

Welcher ist der bekannteste Stern?

Es gibt unvorstellbar viele Sterne! Keiner kann sie zählen. Mit bloßem Auge können wir nur ca. 2000–3000 erkennen. Geschätzt werden 70 Trilliarden Sterne (eine Zahl mit 22 Nullen!)

Wie viele Sterne gibt es?

Sternschnuppen sind winzige Staubkörner (Meteoroide) aus dem Weltall, die in die Atmosphäre der Erde eindringen und durch die Reibungshitze verglühen.

Was sind Sternschnuppen?

Aus 10 Wörtern lassen sich fünf Wortpaare bilden. Aus den eingekreisten Buchstaben entsteht ein Lösungswort.

GLÜH
KISSEN
SPRING
SEIL
BIRNE
REGEN
TRAGE
SITZ
TASCHE
WOLKE

Lösung: Licht



Rätseln.Wissen.Basteln&Kreatives.Spielen. © www.gemeindebriefdruckerei.de



Kraft zum Leben schöpfen

Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit
68. Aktion Brot für die Welt

Ohne Wasser gibt es kein Leben: Wasser, Ernährungssicherheit und eine gesunde Entwicklung sind untrennbar miteinander verbunden. Wasser gehört zum täglichen Brot. Es ist ein öffentliches, kostbares, aber endliches Gut. Selbst hierzulande haben uns zunehmende Hitzewellen, Dürren und Flutschäden gezeigt, wie verwundbar wir sind. Die Menschen in Ländern des Globalen Südens, die selbst nur wenig zur Verursachung dieser Krisen beigetragen haben, sind noch ungleich stärker davon betroffen. Dennoch gibt es Anlass zur Hoffnung: Weltweit entwickeln Partnerorganisationen von Brot für die Welt Zukunftsmodelle, die sich für die Menschen klug an geänderte Verhältnisse anpassen. Wir können sie dabei unterstützen. Lassen Sie uns zusammen Wege finden, eine gute Zukunft für alle zu gestalten.

Bild: Ezekiel Ntwiga aus Kenia

Unterstützen Sie uns!
Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Mitglied der
actalliance

Brot für die Welt

Jugendmeeting & Café

EKG JUGEND
HIER PULSIERT DAS LEBEN...

Der etwas andere Gottesdienst, ausgedacht und umgesetzt von Jugendlichen für Jugendliche. Freitags, 14-tägig, 18.30 Uhr, Lutherhaus, Jugendkeller, anschließend offener Treff für Jugendliche ab 14 Jahren.

Freitag, 18:30 14-tägig, ungerade Wochen (30. Oktober, 13. November, 20. November, 11. Dezember, 18. Dezember)	Lutherhaus, Jugendkeller

Jugendmitarbeiterkreis

Du hast Spaß daran, Aktionen zu planen, Dinge zu organisieren und Gemeinschaft zu erleben? Neben witzigen und spannenden Events, die wir unternehmen, planen und organisieren wir auch die Jugendgottesdienste, Konfi- Blocktage, Aktionen für die Gemeinde sowie gemütliche Abende, um das Team zu stärken. Machst du mit? Dann komm vorbei... und vielleicht bringst du ja noch jemanden mit.

Diakon Robin Auverkamp & Pfarrer Dominik Kemper (Konfifreizeit)	Dienstag, 19 Uhr, Lutherhaus, Jugendkeller

„ANKER"

ANKER „**A**ktiv **N**eue **K**irche **ER**leben" heißt die neue Gruppe junger Erwachsener in der Jugendarbeit unserer Kirchengemeinde. Immer am 1. Mittwoch im Monat um 19 Uhr sind alle zwischen 18 und 35 Jahren eingeladen, in die Jugendräume des Lutherhauses zu kommen.

Neben Freizeitaktivitäten und Ausflügen plant die Gruppe aber auch inhaltliche Dinge in der und für die Gemeinde. Dabei steht das Miteinander im Fokus sowie der Austausch über den eigenen Glauben und die eigenen Erfahrungen im und mit dem Glauben.

Bei Interesse: Einfach mal vorbeischauen oder bei Diakon Robin Auverkamp anrufen! Jede und jeder ist herzlich willkommen.

Diakon Robin Auverkamp	Am 1. Mittwoch im Monat, 19 Uhr, Lutherhaus, Jugendkeller

„Come together"

Bibel teilen und erleben für dich und miteinander

Die Bibel – ein mächtiges und spannendes Buch! Aber manchmal unverständlich für mich?! Dann mach mit und lass uns gemeinsam die Bibel entdecken und erlebbar machen! Du brauchst keine Vorkenntnisse mitzubringen, sondern einfach nur deine Bibel, viel Freude, Neugier und Motivation, die Bibel zu teilen, dich mitzuteilen, um gemeinsam Tipps und BackUps aus der Bibel für dich persönlich mitzunehmen.

Und neugierig geworden? Dann komm gerne vorbei und lass uns gemeinsam auf Entdeckungstour in der Bibel gehen. Jugendkeller, anschließend offener Treff für Jugendliche ab 14 Jahren.

Diakon Robin Auverkamp	1x im Monat, Freitag, 19 Uhr, Lutherhaus, Jugendkeller Konkrete Termin können bei Diakon Robin Auverkamp erfragt werden

Vorstellung Christina Gogolin

Liebe Gemeindemitglieder,

mein Name ist Christina Gogolin und ich freue mich sehr, seit August die **Leitung des Stephanus-Kindergartens** innezuhaben.



Zuvor war ich 8,5 Jahre als Erzieherin im Kindergarten Arche tätig, wodurch ich mit der umfangreichen und wertschätzenden Arbeit in der Gemeinde schon vertraut bin.

Ich freue mich sehr, mit den Kindern und dem Team des Stephanus-Kindergartens den Kindergartenalltag zu erleben, bewährte Strukturen zu erhalten, den Jahreszyklus und die Interessen der Kinder aufzugreifen, und diese in einer lebendigen pädagogischen Arbeit sichtbar werden zu lassen.

Besonders freue ich mich auch auf die Arbeit in der Gemeinde, auf gemeinsame Gottesdienste und Feste und die damit zusammenhängenden Begegnungen. Wie sagt man so schön:

„Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.“

Herzliche Grüße

Christina Gogolin

Vorstellung Damaris Bartels

Liebe Gemeinde,

seit August bin ich die neue **Leitung unserer ev. Kindertageseinrichtung Senfkorn/ Familienzentrum „GROSS und klein“ an der Wartburgstraße**, und ich freue mich sehr darauf, die Kita gemeinsam mit den Kindern, Familien und Mitarbeitenden zu begleiten und weiterzuentwickeln.



Besonders wichtig ist mir, dass Kinder einen Ort erleben, an dem sie sich sicher und angenommen fühlen, mit ihren Ideen und Bedürfnissen ernst genommen werden und neugierig die Welt entdecken können. Ebenso liegt mir ein wertschätzendes Miteinander am Herzen – im Team, mit den Familien und als Teil unserer Kirchengemeinde.

Außerhalb der Kita spielt Musik eine große Rolle in meinem Leben. Ich mache Musik aus Leidenschaft, leite den Gemeindechor „Atempause“ in der ev. Kirchengemeinde Dülmen sowie große Gospelprojekte. Ich singe gerne, spiele Klavier und ein wenig Gitarre und dirigiere mit großer Freude. Ich freue mich darauf, Ihnen bei der einen oder anderen Gelegenheit persönlich zu begegnen.

Herzliche Grüße

Damaris Bartels

Ein besonderer Gottesdienst (14. Juni 26)







Ickerner Familienfest (30. August 26)

Frauenhilfe Henrichenburg



Die Frauenhilfe Henrichenburg bereitete den Waffelteig für das Muttertagskaffeetrinken vor.





Aktion Beerenbruchviertel (4. Juli 26)

Taufen

Trauungen

Beerdigungen



Namen werden nur in der Printausgabe des Gemeindebriefes veröffentlicht!

Impressum

Herausgeberin:

Ev. Kirchengemeinde Castrop-Rauxel-Nord
„Emscherkreuz"- Redaktion
Friedhofstr. 2a, 44581 Castrop-Rauxel
redaktion@emscherkreuz.de

V.i.S.d.P.: Sven Teschner
sven.teschner@evangelisch-cas-nord.de

Auflage: 2.750 Stück

Redaktion: Dominik Kemper, Sven Teschner, Jennifer Uhlenbruch

Layout: Dietmar Schüller, Alea Olivier

Äußerungen der Autoren müssen nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Bei Terminangaben ist Irrtum vorbehalten.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 31.12.2026

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de
„Emscherkreuz" wird mit Affinity erstellt.

Widerspruch:
Hinweis auf das Widerspruchsrecht von Gemeindegliedern gegen die Veröffentlichung Ihrer Alters- und Ehejubiläumsdaten sowie der Amtshandlungsdaten in Gemeindebriefen und anderen örtlichen Publikationen (Art. 21 DSGVO). In unserem Gemeindebrief werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich bei der Redaktion (Friedhofstraße 2a, 44581 Castrop-Rauxel) erklären. Der Widerspruch muss vor dem Redaktionsschluss vorliegen, weil sonst die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht gewährleistet werden kann. Bitte teilen Sie uns weiterhin mit, ob der Widerspruch nur einmalig oder dauerhaft zu beachten ist.

Der Gemeindebrief liegt in folgenden Geschäften zur kostenlosen Mitnahme aus:

Habinghorst: Altenheim Josefshaus, Altenheim Helena, Anjas Café, Apoland-Apotheke, Brillen Trompeter, Christas Blumenoase, Friseur Schnittpunkt, Friseur Laudwein, Friseur Pawlowski, Gemeindehaus St. Josef, Nord-Apotheke, REWE, Tante Emmas Frühstücksservice

Ickern: Bäckerei Auffenberg, Bei Theo, Brillen Mues, Dirk's Schuhmacherei, Foto Sümpelmann, Geschenke Suess, IckernHört, Ickerner Markt-Apotheke, Kfz Ulrich, Reisebüro Frecken, Seniorenzentrum Ickern

Henrichenburg: Burg-Apotheke, Henrichenburger Backshop, Eisperle

Rauxel: Eiscafé Dolomiti, Pauluskirche

Castrop: Wichernhaus

Quellenangaben Bilder:
(Nicht angegebene Bilder sind von pixabay.de)

- Titelbild: Gerd Matthias Höffchen
- z.T. S. 2, z.T. S. 4/5, S. 8/9 (Logos), z.T. S. 24-26: Archiv der Ev. Kirchengemeinde Castrop-Nord
- S. 2 (Gemeinderäume Lambertstraße), S. 9 (Raum der Stille), S. 11 (Tankstopp), S. 20 unten: C. Scharf
- S. 2 (Kirche & Pfarrheim St. Josef): T. Stephan
- S. 4 (Robin Auverkamp): Robin Auverkamp
- S. 4 (J. Uhlenbruch), S. 17, S. 21-22: J. Uhlenbruch
- S. 14: M. Hopfe
- S. 16: P. Rollnik
- S. 20 (oben), S. 36-37 (Familienfest, Beerenbruch): F. Ulrich
- S. 34-35: privat
- S. 36: (Kirche): J. Fitzke
- S. 37 (Frauenhilfe): Frauenhilfe
- S. 38, S. 40: Gemeindebriefdruckerei



WWW.EVANGELISCH-CAS-NORD.DE